

Der Gott allen Trostes

2 Kor 1,3-4 Gelobt sei der Gott und Vater unsres Herrn Jesus Christus, der Vater der Barmherzigkeit und Gott alles Trostes, der uns tröstet in all unsrer Trübsal, auf daß wir die trösten können, welche in allerlei Trübsal sind, durch den Trost, mit dem wir selbst von Gott getröstet werden.

- **Warum leiden die Gerechten?**

Ps 73,2-6 Ich aber hätte beinahe an ihm gezweifelt, fast hätte ich den Glauben aufgegeben. Denn ich beneidete die überheblichen Menschen: Ihnen geht es gut, obwohl Gott ihnen völlig gleichgültig ist. Ihr Leben lang haben sie keine Schmerzen, sie strotzen vor Gesundheit und Kraft. Sie müssen sich nicht abplagen wie andere Menschen, und die täglichen Sorgen sind ihnen ganz und gar fremd. Sie sind stolz auf ihren Stolz und tragen ihn zur Schau, ja, sie prahlen sogar mit ihren Gewalttaten.

Ps 73,17 Da ging ich in Gottes heiligen Tempel, und dort wurde mir auf einmal klar: entscheidend ist, **wie ihr Leben endet!**

- **Nur Gott allein weiß**

1 Kor 2,11 So wie jeder Mensch **nur ganz allein** weiß, was in ihm vorgeht, so weiß auch nur der Geist Gottes, was Gottes Gedanken sind.

1 Kor 13,9-13 Denn wir erkennen stückweise und wir weissagen stückweise; wenn aber einmal das Vollkommene da ist, dann wird das Stückwerk abgetan. Als ich ein Kind war, redete ich wie ein Kind, dachte wie ein Kind und urteilte wie ein Kind; als ich aber ein Mann wurde, tat ich ab, was kindisch war. Wir sehen jetzt durch **einen Spiegel wie im Rätsel**, dann aber von Angesicht zu Angesicht; jetzt erkenne ich stückweise, dann aber werde ich erkennen, gleichwie ich erkannt bin. Nun aber bleibt Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; die größte aber von diesen ist die Liebe.

Über die Ewigkeit zu reden aus unser menschlichen Sicht ist, wie wenn zwei Blinde sich gegenseitig erklären, wie ein Sonnenuntergang aussehen soll.

Wir sind allezeit getrost und wissen

2 Kor 5,1-8 Denn wir wissen, dass, wenn unsere irdische Zeltwohnung abgebrochen wird, wir einen Bau von Gott haben, ein Haus, nicht mit Händen gemacht, das ewig ist, im Himmel. Denn in diesem Zelt seufzen wir vor Sehnsucht darnach, mit unsrer Behausung, die vom Himmel ist, überkleidet zu werden, - sofern wir bekleidet und nicht nackt erfunden werden. Denn wir, die wir in der Leibeshütte sind, seufzen und sind beschwert, weil wir lieber nicht entkleidet, sondern überkleidet werden möchten, damit das Sterbliche verschlungen werde vom Leben. Der uns aber hierzu bereitet hat, ist Gott, der uns das Unterpfand des Geistes gegeben hat. Darum sind wir allezeit getrost und wissen, daß, solange wir im Leibe wohnen, **wir nicht daheim sind bei dem Herrn**. Denn wir wandeln im Glauben und nicht im Schauen. Wir sind aber guten Mutes und **wünschen vielmehr**, aus dem Leibe auszuwandern und **heimzukehren zu dem Herrn**.

- **Gibt es etwas Besseres?**

Phil 1,21-23 Denn Christus bedeutet für mich alles; er ist mein Leben. Deshalb kann das Sterben für mich nur Gewinn sein. Weil ich aber mehr für Christus erreichen kann, wenn ich am Leben bleibe, weiß ich nicht, was ich mir wünschen soll. Beides erscheint mir verlockend: Manchmal würde ich am liebsten schon jetzt sterben, um bei Christus zu sein. **Gibt es etwas Besseres?**

- **Hoffnung über den Tod hinaus**

1 Thes 4,13-15 Und nun, liebe Brüder, möchten wir euch nicht **im unklaren darüber lassen**, was mit den Christen ist, die schon gestorben sind. Ihr sollt doch nicht trauern wie die Menschen, denen die Hoffnung auf das ewige Leben fehlt. Wenn wir glauben, daß Jesus gestorben und auferstanden ist, so dürfen wir auch darauf vertrauen, daß Gott alle auferwecken wird, die im Glauben an Jesus Christus gestorben sind. Wenn er wiederkommt, werden sie dabeisein. Denn das hat uns der Herr ganz gewiß zugesagt: Wer bei der Wiederkunft Jesu noch am Leben ist, wird gegenüber den Toten nichts voraushaben.

Ps 116,15 Kostbar ist in den Augen des HERRN der Tod seiner Frommen.

1 Petr 1,3-4 Gelobt sei der Gott und Vater unsres Herrn Jesus Christus, der uns nach seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten, zu einem **unvergänglichen** und **unbefleckten** und **unverwelklichen Erbe**, das **im Himmel aufbehalten** wird für euch...

- **Mehr liegt hinter dir als das was du vor dir sehen kannst**

1. Gott verließ Mose ihn in das verheißene Land zu bringen. Ist er dort angekommen?

4 Mo 20,12 Weil ihr nicht auf mich vertraut habt, um mich vor den Kindern Israel zu heiligen, sollt ihr diese Gemeinde nicht in das Land bringen, das ich ihnen geben werde!

Mt 17,2-3 Und er wurde vor ihnen verklärt, und sein Angesicht leuchtete wie die Sonne, und seine Kleider wurden weiß wie das Licht. Und siehe, es erschienen ihnen **Mose und Elia**, die redeten mit ihm.

2. David wollte einen Tempel bauen. Hat er das getan?

2 Sam 7,2-4 Siehe doch, ich wohne in einem Zedernhause, und die Lade Gottes wohnt unter Teppichen! Natan sprach zum König: Gehe hin und tue alles, was in deinem Herzen ist, denn der HERR ist mit dir! Aber in derselben Nacht kam das Wort des HERRN zu Natan und sprach: **(Nein)**

1 Kor 6,19-20 Oder wisset ihr nicht, dass euer Leib ein Tempel des in euch wohnenden heiligen Geistes ist, welchen ihr von Gott empfangen habt, und dass ihr nicht euch selbst angehört? Denn ihr seid teuer erkaufte; darum verherrlicht Gott mit eurem Leibe!

3. Ist Paulus zu den Nationen gekommen?

Er wollte weiter nach Spanien reisen als er im Gefängnis saß und den Brief an Philemon schrieb.